



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht 2010

Nepal

Amnesty International forderte im Februar 2010 gemeinsam mit anderen Menschenrechts-Organisationen die nepalesische Staatsanwaltschaft in einem Offenen Brief dazu auf, Anklage gegen 4 Offiziere der nepalesischen Armee wegen der Folterung und Ermordung von Maina Sunuwar zu erheben. 2004 starb die damals 15-jährige Maina Sunuwar an den Folgen von Elektroschocks und von simuliertem Ertränken. Ihr Leichnam war auf einem Armeegelände gefunden worden, wo nepalesische Militärangehörige für UN-Friedensmissionen ausgebildet wurden. Major Niranjan Basjet, der vermutlich an der Folterung und Ermordung von Maina Sunuwar beteiligt war, gehörte bis Dezember 2009 zum nepalesischen Kontingent der UN-Friedenstruppen im Tschad. Der Oberste Gerichtshof Nepals hatte bereits im September 2007 verfügt, dass die 4 Armeeangehörigen, die im Verdacht stehen, Maina Sunuwar gefoltert und ermordet zu haben, vor ein Zivilgericht gestellt werden; dennoch ist bis 2010 kein Gerichtsverfahren eingeleitet worden, da die Verdächtigen vom Militär geschützt werden. Maina Sunuwar gehört zu den Hunderten ziviler Opfer des 10-jährigen bewaffneten Konflikts zwischen der nepalesischen Regierung und maoistischen Rebellen, der 2006 endete.